

Biologische Station



im Kreis Aachen e.V.

Naturführungen und Naturerlebnis barrierefrei



Lebensraum Moor

Für wen: Jung und Alt



Start und Ziel:

Monschau-Mützenich,
Eupener Straße/Plattevenn,
Behinderten-Parkplatz ab 2010

Anfahrt mit dem Bus:

Ziel-Haltestelle:
Monschau-Mützenich Zoll

Dauer: ca. 3 Stunden

Weg: Kleine Runde:

ca. 2,0 km Weg hin und wieder
zurück ohne nennenswerte
Steigung.

Große Runde:

1 km Weg und ca. 3 km Wald-
schneise und Holzbohlenweg

Kosten: 120 Euro

Tipp: ca. 7 km entfernt
liegt das Haus Ternell mit einer
kleinen ebenerdig gelegenen
Natur-Ausstellung.

Typisch Moor:

Das Mützenicher Venn

Das Venn ist eine besonders schöne Landschaft mit Heiden und Mooren. Im Sommer schwirren bunte Insekten durch die Luft, die weißen Tupfen des Wollgrases leuchten im satten Grün. Im Herbst werden die Gräser braun, Nebelschwaden ziehen dicht über den Boden und Tautropfen glitzern in Spinnweben. Das Moor ist ein Zuhause für ganz besondere Tiere und Pflanzen. Wie Moore entstehen und was hier kreucht, fleucht und wächst, wird bei diesem Besuch im Venn „erforscht“.





Dem Biber auf der Spur

Für wen:
Kinder von 6-12 Jahren



Start und Ziel:

Stolberg-Vicht, Jägerhausstraße,
Parkplatz am Sägewerk/
Forsthaus

Anfahrt mit dem Bus:

Zielhaltestelle:

Stolberg Solchbachtal

Dauer: 3-4 Stunden

Weg: ca. 4 km geschotterter
Waldweg, hin und zurück.

Kosten: 120 Euro

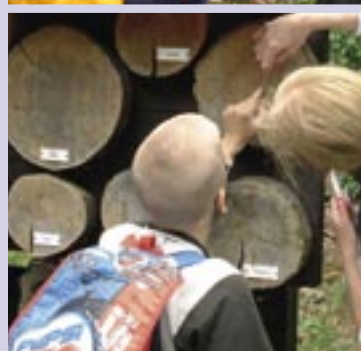
Tipp: ca. 12 km entfernt
liegt der Zinkhütter Hof,
ein Museum zur Geschichte
der Region. Hier werden
besonders für Schulklassen
Führungen angeboten.
An das Museum ist ein Bistro
angeschlossen.

Wie baut der Biber sich sein Zuhause?

Der Biber ist das größte Nagetier
der Welt. Aber er ist nicht nur groß
und schwer, er bringt auch einiges
fertig. So setzt er ein ganzes Wald-
stück unter Wasser. Wieso macht
er das und wie schafft er das?

Die Kinder gehen den Spuren des
Bibers nach und versuchen durch
eigene Experimente herauszufinden,
welchen Werkzeugen sich der Biber
bedient, wenn er ganze Bäume fällt.
Sie lernen seine Lebensweise
kennen. Aber auch rechts und links
der Biberspuren gibt es im Wald
einiges zu entdecken.





Das Leben in und an der Rur

Für wen: Jung und Alt



Start und Ziel:

Von Kalterherberg, Nobertuskapelle bis Monschau Dreistegen

Anfahrt mit dem Bus:

Start-Haltestelle: Kalterherberg Gut Reichenstein,
Ziel-Haltestelle: Monschau-Dreistegen

Dauer: 3-4 Stunden

Weg: ca. 4 km geschotterter Weg, teilweise felsiger Untergrund, für E-Rollstühle und Rollatoren gut befahrbar, Rollstuhlfahrer sollten sportlich sein oder eine Begleitung mitbringen.

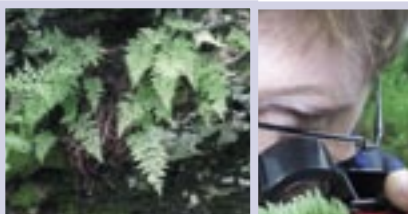
Kosten: 120 Euro

In der Nähe: ca. 4 km von Monschau-Dreistegen entfernt liegt das barrierefreie Nationalparktor Monschau-Höfen. Hier gibt es eine Ausstellung zum Nationalpark Eifel und ein Bistro mit Behinderten-Toilette.

Im Rurtal setzt die Natur sich durch

Das Rurtal zwischen Kalterherberg und Monschau ist sehr malerisch. Und es ist etwas ganz Besonderes: Ein Schutzgebiet von europäischer Bedeutung. Der Bach schlängelt sich durch einen Auwald. In und an der Rur leben viele interessante und seltene Tiere. Auch die Pflanzenwelt hat einiges zu bieten. Leuchtend gelbe Flechten, dicke Moospolster und bunte Blumen wachsen direkt am Wegesrand.

Wir machen einen Spaziergang entlang der Rur und lernen – ausgerüstet mit Ferngläsern und Lupen – die Tier- und Pflanzenwelt in und an der Rur kennen.





Planwagenfahrt durch das „Narzissental“

Für wen: Jung und Alt



Start und Ziel:

Monschau-Höfen, Hauptstr. 72
Nationalpark-Tor

Anfahrt mit dem Bus:

Ziel-Halstelle:

Monschau-Höfen Kirche

Dauer: 3-4 Stunden

Planwagen: Maximal 12 Rollstuhlfahrer und 6 Begleitpersonen. Der Planwagen hat rechts und links je zwei Bänke, die entfernt werden können. Über eine Rampe zieht der Kutscher den Rollstuhlfahrer auf den Wagen. Nicht geeignet für E-Rollis.

Kosten: 477 Euro Naturführung und Planwagen zusammen.

Tipp: Im Nationalpark-Tor gibt es eine barrierefreie Ausstellung zum Nationalpark Eifel und ein Bistro mit Behinderten-Toilette.

Das „Narzissental“: Frühjahr wie Sommer ein Erlebnis

Bekannt ist das Tal durch seine wilden Narzissen, die von April bis Mai die Wiesen mit gelben Tupfen übersäen. Aber auch nach der Narzissenblüte ist das Narzissental einen Besuch wert. Dann schmücken rosa Schlangenknöterich, weiße Bärwurz und Vieles mehr die Wiesen. Insekten schwirren durch die Luft, Schmetterlinge trinken an Blüten. Vom Wagen aus können Sie die Natur mit Ferngläsern betrachten. Mit einem Käscher holen wir uns die Insektenwelt in den Wagen und betrachten die interessanten Sechsbener durch Becherlupen. Auf der Fahrt mit dem Planwagen durch das Narzissental erfahren Sie vieles über seine Natur und Geschichte. Für Kinder gibt es kleine Experimente und Spiele.





Allgemeine Informationen



**Für wen: für alle,
insbesondere aber für:**



Gehörlose
Menschen



Menschen mit
Hörbehinderung



Menschen mit
Sehbehinderung



Menschen mit
Gehbehinderung



Rollstuhlfahrer



Menschen mit
Lernschwierigkeiten

- Wir machen die Führungen für Gruppen von 5 bis 20 Personen.
- Wir stellen uns gerne auf Menschen mit Hörbehinderung ein. Benötigen Sie einen Gebärdendolmetscher, dann müssen Sie die Kosten dafür übernehmen oder diesen mitbringen.
- Wenn Sie Fragen zu den Wegen haben oder sonstige Informationen benötigen, wenden Sie sich bitte an uns!
- Planen Sie ein Tagesprogramm, geben wir gerne Empfehlungen für weitere barrierefreie Angebote in der Nähe.
- Wenn Sie besondere Wünsche haben, gehen wir gerne darauf ein. Rufen Sie uns an!

Kontakt:

Biologische Station im Kreis Aachen e.V.

Zweifaller Str. 162

52224 Stolberg

Tel.: 02402-12617-0

Fax: 02402-12617-29

E-Mail: info@bs-aachen.de

www.bs-aachen.de

Anmeldung:

Wenn Sie alleine, als kleine Gruppe oder als Familie an einer Führung teilnehmen möchten, rufen Sie uns bitte an. Wir sagen Ihnen wann welche Führung stattfindet. Oder schauen Sie auf www.bs-aachen.de im Veranstaltungskalender nach. Dort werden Führungen angekündigt. Wenn Sie für eine Gruppe oder Schulklassse eine Führung wünschen, dann vereinbaren Sie bitte einen Termin mit uns.

Ausrüstung:

Festes Schuhwerk ist wichtig, Proviant, wetterfeste Kleidung, Sonnen- oder Mückenschutz bei Bedarf. Wenden Sie sich an uns. Wir sagen Ihnen, was Sie für das jeweilige Angebot benötigen.

Ein Projekt des LVR-Netzwerkes Umwelt
Biologische Stationen Rheinland



Ein Projekt des LVR-Netzwerkes Umwelt



Biologische Stationen Rheinland



Qualität für Menschen



Naturführungen und Naturerlebnis barrierefrei



- Lebensraum Moor
- Dem Biber auf der Spur
- Das Leben in und an der Rur
- Planwagenfahrt durch das „Narzissental“

